



aktuell

**DIE ALTMARK
GRÜNE WIESE
MIT ZUKUNFT**

ALTMARK.EU |

**Ausgabe Nr. 28
September 2015**



Bundesminister Christian Schmidt übergibt den Vertretern aus den Modellregionen am 8. Juli 2015 in Berlin die Fördermittelbescheide.

Landkreis Stendal ist Gewinnerregion beim Bundesmodellvorhaben „Land(auf)Schwung“

Seit dem 8. Juli 2015 ist es amtlich: Der Landkreis Stendal gehört zu den 13 Gewinnerregionen beim Modellvorhaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft „Land(auf)Schwung“. Für den Zeitraum 2015–2018 stehen dem Landkreis nun Fördermittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro zur Verfügung, um innovative Projekte zu den Schwerpunktthemen „Digitalisierung der Altmark“ und „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“ auf den Weg zu bringen.

Diese sollen dazu beitragen, neue Lösungsansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge und zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung zu entwickeln und umzusetzen. Das Modellvorhaben ist Teil der Bundesinitiative „Ländliche Entwicklung“, die das Ziel verfolgt, die ländlichen Regionen in Deutschland noch attraktiver zu machen.

www.bmel.de
www.landkreis-stendal.de

20 Jahre Betriebswirtschaft in Stendal

Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit im Leben eines Studenten. Im Leben einer Hochschule ist es eine kurze Zeitspanne. So besteht der Fachbereich Betriebswirtschaftslehre (FB BWL) zwar seit 20 Jahren, seine Wurzeln reichen aber weiter zurück bis in das Jahr 1992, als in Stendal mit den Brückenkursen begonnen wurde. Diese verhalfen Personen mit einem ingenieurökonomischen Abschluss der DDR zu einem bundesrepublikanischen Hochschulabschluss.

Verwaltungspersonal und Lehrende aus dieser Zeit bildeten auch die Basis für den ersten Hochschulstudiengang in Präsenzform in der Geschichte der Stadt Stendal. Damit konnten vor 20 Jahren die ersten Vollzeitstudenten an der Fachhochschule Altmark i.G. in Stendal am FB BWL immatrikuliert werden. Heute ist der Hochschulstandort Teil der Hochschule Magdeburg-Stendal und die BWL hat ihren festen Platz im Studienangebot des Landes und darüber hinaus.

Prof. Dr. hc. Hans-J. Kaschade
Ehem. Gründungsbeauftragter und
Geschäftsführer
der H.-H.-Kaschade-Stiftung
www.kaschade-stiftung.de

Kunsthhaus in Salzwedel eröffnet

Mit einem Festakt wurde am 27. August 2015 das Kunsthhaus Salzwedel eröffnet. Es hat seinen Sitz im ehemaligen, 1906 errichteten Lyzeum, das nach mehrjähriger umfassender Instandsetzung nunmehr seiner neuen Bestimmung übergeben wurde. Auf 2.000 qm, verteilt auf vier Etagen, bietet das Haus vielfältige Möglichkeiten künstlerischer Aktivitäten und Veranstaltungen. Im Mittelpunkt wird die Dauerausstellung „Broken Brushes – Deutsche Druckgrafik der Moderne“ aus der Sammlung des Galeristen Gus Kopriva aus Houston/USA stehen, die ergänzt wird mit jährlich drei bis vier Wechelausstellungen. Ziel ist es, das Kunsthhaus zu einem Ort der Begegnung für Besucher, Bürger, Künstler, Kunst- und Kulturinteressierte aus Nah und Fern zu entwickeln.

www.kunsthhaus-salzwedel.com

Sommerschule Wust feierte Jubiläum

Bereits zum 25. Mal wurde in Wust die Sommerschule für englische Sprache, Literatur, Theater, Kunst und Musik durchgeführt, die 1991 von Dr. Maria von Katte gegründet worden war. Neben dem Englisch-Unterricht stand immer auch das aktive Mitgestalten, wie bei der Inszenierung von Theaterstücken, im Fokus der jeweils zwei Durchgänge der Sommerschule, die unter der Leitung von Jörg Helmuth, MdB, steht. Wie schon in vergangenen Jahren wurde den etwa 220 Englisch-Enthusiasten in der Zeit vom 12. Juli bis zum 8. August im ehemaligen Wuster Herrenhaus und im Sommerschulspeicher wieder ein reichhaltiges Programm mit Vorträgen, Lesungen, Musik- und Theaterveranstaltungen geboten.

www.sommerschule-wust.de
www.elbe-havel-land.de





BUGA 2015 vor Herbstfinale

Am 18. April wurde in Brandenburg an der Havel die Bundesgartenschau 2015 eröffnet. Mit einer großen Schlussveranstaltung findet sie ganz im Sinne ihres Mottos „Von Dom zu Dom – das blaue Band der Havel“ in der Hansestadt Havelberg am 11. Oktober ihren Abschluss. 177 Tage voller gärtnerischer Highlights, sehenswerter Hallenblumenschauen und vielfältiger Kulturveranstaltungen gehen dann zu Ende. Mit dieser Bundesgartenschau, erstmalig gleich an fünf Standorten veranstaltet, hat ein erfreulich zahlreiches Publikum die attraktiven Veranstalter-Städte und die Schönheiten einer eindrucksvollen Havellandschaft kennenlernen können. Gelingen konnte dieses Großereignis erst durch das Engagement vieler fleißiger Helfer. So ist die BUGA 2015 trotz mancher Wetterkapriolen zu einem guten Erfolg für die Havelregion und die Altmark geführt worden.

www.buga-2015-havelregion.de

Konjunkturteam veröffentlicht 76. Bericht

Bereits seit 1997 veröffentlicht das Konjunkturteam der Hochschule Magdeburg-Stendal, das unter der Leitung von Prorektor Prof. Dr. Wolfgang Patzig steht, vierteljährlich aktuelle Berichte zur wirtschaftlichen Entwicklung in den neuen Bundesländern. Diese Analysen und Prognosen sind, nun schon in ihrer 76. Ausgabe erschienen, eine wahre Fundgrube an Informationen zur Konjunkturlage besonders auch in Sachsen-Anhalt. Neben den Einschätzungen zur Inflationsrate und Arbeitslosenquote, zu Wachstum, Bauwirtschaft, Verarbeitendem Gewerbe, Löhnen und Zinsen werden regelmäßig auch spezielle Themen behandelt.

Im aktuellen Bericht geht es beispielsweise um die Anteile, die durch Ex- und Importe zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) erbracht werden. Bei diesem Außenbeitragsquote genannten Indikator, so die Autoren, zeige sich, dass die Anpassung der neuen Länder an westdeutsche Verhältnisse schon lange zum Stillstand gekommen sei. Volkswirtschaftlich bedeute ein solches Defizit, dass der Osten noch längere Zeit auf innerdeutsche Transferzahlungen angewiesen sein wird.

www.stendal.hs-magdeburg.de/project/konjunktur/index.htm

Sparkassen aktiv für die Altmark

45 Mitgliedssparkassen zählt der Ostdeutsche Sparkassenverband (OSV). Und zwei davon, die Kreissparkasse Stendal und die Sparkasse Altmark West, sind in der Altmark präsent. Mit ihren vielfältigen Finanzdienstleistungen und als langjährige Förderer des Gemeinwohls waren und sind sie starke Partner für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Altmark. Dabei verstehen sich Sicherheit, Stabilität und Verlässlichkeit als Grundlage für die unternehmerischen Aktivitäten der Sparkassen. Als Marktführer im Bereich der Finanzdienstleistungen sind sie mit ihrer Kompetenz und Leistungsfähigkeit eine feste Größe für die Menschen, Unternehmen und Kommunen in der Altmark. Regionale Nähe und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen den anhaltenden Erfolg der Sparkassen möglich.

Diese Entwicklung nahm am 6. März 1843 in der Hansestadt Salzwedel mit der Gründung der Stadtsparkasse ihren Anfang, in einer Zeit, als es noch üblich war, alle Stadttore nach Sonnenuntergang zu schließen. Eine städtische Sparkasse wurde in der Hansestadt Stendal erst am 1. September 1866 eröffnet,

nachdem jedoch bereits 1846 die Ständischen Sparkassen nach Beschluss durch den Kommunallandtag der Altmark geschaffen worden waren. Die Herausforderungen, vor denen die Finanzinstitute stehen, haben sich seither immer wieder geändert. Die Rahmenbedingungen für den Geschäftsbetrieb der Sparkassen und auch der in der Region tätigen Genossenschaftsbanken sind heute sicher ganz andere geworden. Das Grundanliegen aber, den Wohlstand der Menschen und das Wachstum der Wirtschaft vor Ort nachhaltig zu fördern, ist die Konstante, die das regional ausgerichtete Geschäftsmodell der Sparkassen auch in dieser Zeit kennzeichnet.

Für die Entwicklung der Altmark ist darüber hinaus besonders der Einsatz der Sparkassen zur Förderung von Kunst, Kultur und Sport hervorzuheben. Hier haben beide altmärkischen Finanzinstitute, oft gemeinsam mit dem OSV, viele sichtbare Zeichen gesetzt und durch Unterstützung zahlreicher Projekte die regionale Identität gefördert.

www.spaw.de
www.ksk-stendal.de



Sparkasse Altmark West und OSV-Stiftung unterstützen die Konservierung, Dokumentation und Digitalisierung von Beständen des J.-F.-Danneil-Museums in Salzwedel

Tourismus-Werbung findet Medienecho

Mit touristischen Informationen über die Altmark aus der Feder von Korrespondentin Nicole Jankowski hat die Deutsche Presseagentur (dpa) einige Zeitungen auf „Sachsen-Anhalts schönen Norden“ aufmerksam gemacht. So titelte das Hamburger Abendblatt (22./23. August 2015) in seinem Reiseteil: „Die Altmark wirbt um Touristen“ und hob die landschaftlichen Schönheiten und attraktiven Städte hervor. Passend dazu dann die Frage: „Warum also nicht mal Arendsee statt Bodensee?“, denn, so heißt es, es ist „in der Tat sehr schön, hier in der Altmark.“ Und erfreulicherweise hat dieser dpa-Artikel ein beachtliches Medienecho gefunden. So berichteten, reich bebildert, auch die Aachener Zeitung, die Rheinische Post aus Düsseldorf, die Berliner Zeitung und der Bonner Generalanzeiger in ihren Online-Ausgaben über „das Weite und Ruhige der Gegend zwischen Salzwedel und Stendal“.

www.dpa-themendienst.de



Von der Bioenergie-Region Altmark zur Energieagentur Altmark

Seit 2009 zählt die Altmark zu den 21 Bioenergie-Regionen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Durch die Arbeit des Projektbüros wurden in den vergangenen Jahren wertvolle Impulse zur Entwicklung der Region gegeben. Zahlreiche Partnerschaften sind entstanden und generieren regionale Wertschöpfung durch Nutzung heimischer Potenziale.

Ein gelungenes Umsetzungsbeispiel stellt das in Goldbeck (Landkreis Stendal) in den Jahren 2013 bis 2015 entstandene Biogasprojekt dar, das alle wesentlichen aktuellen Entwicklungen der Energiewende berücksichtigt. Auf dem Gelände einer ehemaligen Goldbecker Zuckerfabrik wird seit 2014 von der Biomasseheizkraftwerk Goldbeck GmbH, gegründet durch Landwirtschaftsbetriebe und Investoren der Region, eine Biogasanlage betrieben, die eine bedarfsgerechte Stromerzeugung ermöglicht. Parallel zum Bau der Anlage wurde mit Mitteln der Bioenergie-Region Altmark eine Studie zur wirtschaftlichen Machbarkeit eines Nahwärmenetzes durchgeführt – mit positivem Ergebnis: Das Biogas-BHKW mit einer

thermischen Leistung von 800 kW versorgt seit Februar 2015 in Kombination mit einem Spitzenlastkessel auf Biogasbasis (1,2 MW thermisch) ein 2,2 km langes Netz, das vom Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg betrieben wird. Das Projekt verknüpft so auf vorbildliche Weise die Revitalisierung einer Industriebranche, die regionale Wertschöpfung, die kommunale Eigenversorgung und die Anforderungen des Strommarktes mit den Zielen der Energiewende.

Am 31. Juli 2015 endete zwar das Projekt Bioenergie-Region Altmark, die einzige Bioenergie-Region in Sachsen-Anhalt wird die Arbeit aber fortsetzen. Dazu haben der Altmarkkreis Salzwedel und der Landkreis Stendal Energieagenturen installiert. Als eine von vier energetischen Modellregionen des Landes Sachsen-Anhalt wird die Altmark so auch zukünftig innovativ und kompetent in der Nutzung und Veredelung von Biomasse sein.

www.gruenderzentrum-salzwedel.de

www.bic-altmark.de

www.bioenergie-regionen.de



Projekt zur Entwicklung neuer Kooperationsformen aufgelegt

Anknüpfend an Erfahrungen und Ergebnisse der integrierten ländlichen Entwicklung in der Altmark und aktuell besonders an die, die mit der Umsetzung der Regionalmarketing-Strategie unter der Dachmarke „Die Altmark. Grüne Wiese mit Zukunft“ gewonnen wurden, ist gemeinsam von den beiden altmärkischen Landkreisen für den Zeitraum bis Ende 2016 ein Projekt zur Entwicklung innovativer Kooperationsformen aufgelegt worden. Es wird unterstützt durch eine Zuwendung aus dem Programm Sachsen-Anhalt REGIO.

Mit dem Vorhaben wird das Ziel der Verbesserung von Image und Bekanntheit der Altmark als ein attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum verfolgt. So soll erreicht werden, die Stärken der Region zu stärken und diese im Sinne einer kreativen Außendarstellung mittels optimierter Werbe- und Vermarktungsprozesse und durch nachhaltig wirksame innovative Formen partnerschaftlicher Zusammenarbeit überregional zu kommunizieren. Wichtiger Projektbaustein ist eine Eventserie, die die Potenziale der Altmark breiter bekannt macht und die Vernetzung der regionalen Akteure stärkt.

Mit einer Tagung des Arbeitskreises Regionalmarketing wird am 7. Oktober der offizielle Projektstart durchgeführt.

www.altmark.eu

Termine

18. April bis 11. Oktober 2015

Bundesgartenschau Havelregion 2015

Die Hansestadt Havelberg lädt am 11. Oktober zur feierlichen Abschlussveranstaltung der BUGA 2015 ein.

29./30. September 2015

Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“

In Willebadessen (Landkreis Hörter) findet das erste Vernetzungstreffen der 13 Förderregionen statt.

1. Oktober 2015

Aktionstag „Meine Stärken – Ihr Gewinn“

Innerhalb der 19. Interkulturellen Woche wird in der Kreisverwaltung Stendal ein Aktionstag ausgerichtet, der sich an Interessierte und Arbeitssuchende mit Migrationsgeschichte sowie an regionale Unternehmen wendet.

2. Oktober 2015

Festveranstaltung „20 Jahre BWL in Stendal“

Mit dieser Veranstaltung begeht die Hochschule Magdeburg-Stendal den Jahrestag der Erstmatratrikulation in das Direktstudium Betriebswirtschaftslehre am Hochschulstandort Stendal.

7. Oktober 2015

Tagung des Arbeitskreises Regionalmarketing

Als Auftakt des Projektes „Entwicklung innovativer Kooperationsformen zur Stärkung der Regional- und Standortentwicklung in der Altmark“ wird in Stendal diese Beratung regionaler Akteure durchgeführt.

13. November 2015

Wirtschaftspreis Altmark 2015

Die Kreissparkasse Stendal richtet in der Hansestadt Stendal die Auszeichnungsveranstaltung des diesjährigen Wirtschaftspreises aus.

Informationen aus dem Städtenetz Altmark

Städtenetz wählt neuen Sprecher

Seit dem Jahr 1998 tauschen die BürgermeisterInnen der altmärkischen Städte im Städtenetz, seit 2011 als Thematischer Arbeitskreis im Regionalverein Altmark e.V. organisiert, Erfahrungen zu gemeinsam interessierenden kommunalen Fragen aus. Bei ihrem dritten Treffen in diesem Jahr, dieses Mal in der Hansestadt Gardelegen, standen die Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden mit dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark sowie ein Informationsaustausch zur weiteren Entwicklung des Biese-Milde-Radweges und der entsprechenden Verknüpfungen (z.B. Altmark-Rundweg) auf der Tagesordnung. Der Biese-Milde-Radweg soll zukünftig eine deutliche touristische Aufwertung erfahren.

Im Weiteren galt es, einen neuen Sprecher zu wählen. Nico Schulz, Bürgermeister der Hansestadt Osterburg (Altmark), richtete das Wort an Gardelegens Bürgermeister Konrad Fuchs und

dankte im Namen des Vorsitzenden des Regionalvereins Altmark e.V., Jörg Hellmuth, ganz herzlich für die seit 2002 geleistete Arbeit als Sprecher des Städtenetzes. In der nachfolgenden Sprecher-Wahl konnte Bürgermeister Nico Schulz, er gehört dem Vorstand des Regionalvereins an, alle Stimmen auf sich vereinen und wird nunmehr für ein Jahr die Sprecher-Funktion des Städtenetzes Altmark wahrnehmen.

www.altmark.eu



Lokale Aktionsgruppen LEADER

LEADER-Aktionsgruppen erhielten Zulassung für neue Förderperiode

Bei einer feierlichen Veranstaltung am 20. August 2015 erhielten alle Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) aus Sachsen-Anhalt von Finanzminister Jens Bullerjahn die Bestätigung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategien (LES) für die neue LEADER/CLLD-Förderperiode 2014–2020. Damit wurde den vielen beteiligten Akteuren bestätigt, dass ihre Konzepte den EU-Förderzielen entsprechen und dass sie nunmehr ihre prioritären Projekte zur Förderung aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds einreichen können. Dazu haben auch die altmärkischen LAG den weiteren Ablauf vereinbart, um möglichst zeitnah nach Beratung in Mitgliederversammlungen erste Projekte auf den Weg zu bringen und um damit an ihre erfolgreiche Arbeit in der Förderperiode 2007–2013 anzuknüpfen. Diese ersten Arbeiten müssen jedoch noch ohne Unterstützung durch LEADER-Managements erledigt werden, da für deren Etablierung die rechtlichen Rahmenbedingungen noch fehlen.

Ein weiteres Beispiel erfolgreicher ländlicher Entwicklung in der Altmark ist die Auszeichnung von Gladigau (Hansestadt Osterburg) als einer der beiden Sieger im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Gemeinsam mit Zappendorf (Saalekreis) wird Gladigau, das sich als ein traditionsbewusster und zukunftsorientierter Ort präsentiert, Sachsen-Anhalt nun beim gleichnamigen Bundeswettbewerb vertreten. Einen zweiten Platz hatte der Vorjahressieger Tylsen (Hansestadt Salzwedel) erreicht; Wendischbrome (Gemeinde Jübar) wurde mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Allen ein herzlicher Glückwunsch!

www.leader.sachsen-anhalt.de

www.mittlere-altmark.de

www.leader-elbe-havel.de

www.uchte-tanger-elbe.de

www.lag-droemling.de | www.lag-clh.de

www.leadernetzwerk-sachsen-anhalt.de

Impressum

Altmark Aktuell Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark
Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.eu

Redaktion: Dr. Ulf Schmidt | E-Mail: ulf.schmidt@rpg-altmark.de

Fotos: BMEL/ photothek.net/ Frank Nürnberger | BUGA-Zweckverband/ Thomas Uhlemann | Peter Grunenberg | Naturparkverwaltung Drömling/ H.-D. Westphal | Heiko Böker | Stadtspiegel Gardelegen/ Helmut Friedrich

Gestaltung & Realisation: Werbeagentur Blauzweig, Lüchow, www.blauzweig.de
Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

